

Pflegefall Kette

Quelle :
ZEG-Katalog

Unser
Tipp!

Das Innenleben seiner Fahrradketten schützt der Hersteller mit einer **gründlichen Schmierung**. Die würde für Tausende von Kilometern reichen, gäbe es unterwegs nicht aggressiven Straßenstaub und schmutzbeladenes Spritzwasser. Solche schmirgelnden Partikel dringen infizierend bis ins Innerste vor. Chronischer, unheilbarer Gelenkverschleiß ist die Folge.

Einziges Gegenmittel: regelmäßige Pflege.

Das Motto „viel hilft viel“ vergessen Sie im Zusammenhang mit Fahrradkette und Öl am besten ganz schnell, **denn unnötig viel Öl saugt unnötig viel Straßenstaub auf**, und die schönste Kette wird im Handumdrehen zum schwarzen Gliederstrang. Mehr noch: Die so entstandene Schmirgelpaste wird von den Zähnen der Ritzel und Kettenblätter regelrecht in die Kettengelenke gedrückt und lässt sich daraus nicht mehr entfernen. Versuche haben gezeigt, dass selbst nach einer Ultraschall-Reinigung noch Schmutzreste in den Kettengelenken verbleiben. Wir müssen also anders vorgehen und je nach Wettereinsatz des Fahrrades zwei Strategien verfolgen:

1. Bei reinem **Schönwettereinsatz** gelangt nur Straßenstaub auf die Kette. Folglich reicht es, die Kette etwa alle 100 km mit einem Lappen (auf den Sie vorher bitte etwas Kettenöl träufeln), gründlich abzureiben (Bild 1). Das entfernt den entstandenen Abrieb inklusive Flugstaub von der Kette,

tauscht ihn sozusagen gegen einen hauchdünnen Ölfilm aus.



2. **Schlechtwettereinsatz**, matschiges Gelände: Spritzwasser und Schmutz „knabbern“ den äußeren Ölfilm auf, dringen ins Ketteninnere vor – und dort kommt es zum Schmierstoffmangel. Nun heißt es: Erst reinigen, dann schmieren. Spritzen Sie den Gliederstrang zunächst mit einem scharfem Wasserstrahl (z.B. Gartenschlauch) ab. Oder benutzen Sie für die ölgigen Bereiche von Kette, Ritzeln und Kettenblättern eine Extra-Bürste oder ein beim ZEG-Händler erhältliches Kettenreinigungsggerät (Bild 2) mit einem speziellen Kettenreiniger (siehe auch Kapitel „Pflegemittel“).

Ein guter Rat:

Anschließend verwenden Sie zum Nachschmieren der Kette ausschließlich Kettenschmiermittel aus dem Fahrrad-Fachhandel! Dieses Schmiermittel hält den hohen Presskräften in den Kettengelenken stand, ohne dass der Schmierfilm „abreißt“. Sollte



dies durch besonders zahlreiche oder radikale Schmutzpartikel doch einmal geschehen, sind Schmiermittel dank ihrer „Kriechfähigkeit“ in der Lage, den durchbrochenen Schmierfilm sofort wieder zu schließen. Eine kleine Runde um den Häuserblock verteilt das Kettenschmiermittel gleichmäßig auf der Kette. Wischen Sie den Öl-Überschuss mit einem Tuch energisch ab – und schon sind Bike und Kette wieder einsatzbereit für die nächste Schmutz- oder Regenpartie.

Austausch Ihrer alten Kette:

Sollte Ihre Kette einmal verschlissen sein, benötigen Sie zum Austausch Ihrer alten Kette einen Kettennieter. Dieser dient sowohl zum Öffnen der Kettenglieder als auch zum Schließen Ihrer neuen Kette.

Sprechen Sie hierzu bitte Ihren ZEG-Spezialisten an.

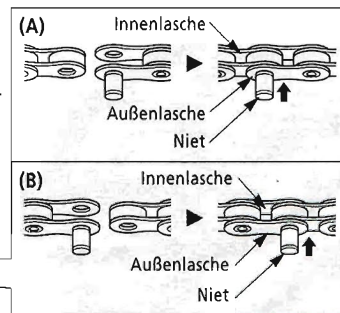
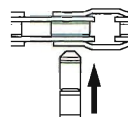
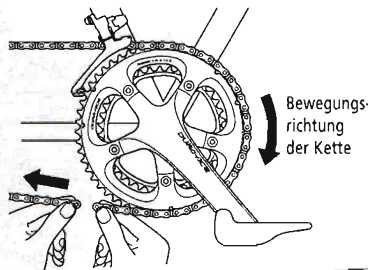
Schließen einer HG-Kette

Unser
Tipp!

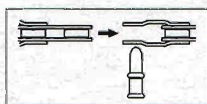
Beim erneuten Schließen einer zuvor geöffneten Kette muss der neue Nietstift, (Achtung unterschiedliche Breite) von der gleichen Seite her eingeführt werden, an der zuvor zum Öffnen oder Ablängen der Kettenniet angebracht worden war.

Anmerkung

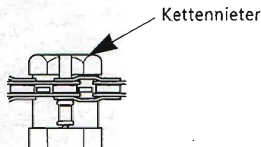
Wir empfehlen dringend, die Kette so anzulegen, dass der zum Schließen verwendete Nietstift in die hintere Bohrung der Außenlasche (in Bewegungsrichtung der Kette gesehen) greift (vgl. Abb. A). Die Kette wird dadurch belastbarer als bei der in Abb. B. dargestellten Variante.



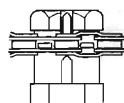
Vorgehensweise



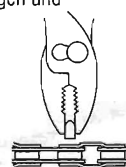
(1) Hineinschieben



(2) Eindrücken



(3) Niet eingedrückt



(4) Überstehende Spitze abbrechen

Wie bestimmt man die Kettenlänge?

Die Kettenlänge wird bestimmt, indem Sie die neue Kette auf das größte vordere Kettenblatt und auf das größte hintere Kettenritzel auflegen und 2 Kettenglieder hinzufügen